



RIGG-Infos

Von den Runden Tischen
für die Runden Tische

Ausgabe 2 April 2013

Inhalt:

Vorwort	1
Informationen aus den Runden Tischen	2
Informationen aus dem Landes- weiten Runden Tisch	5
RIGG allgemein	5
Sonstige Informationen	6
Anlagen	7
Fortbildung „Kinder und häusliche Gewalt“	7
Notfallkärtchen Ahrweiler	9
Besetzungsliste des Landes- weiten Runden Tisches	10

Herausgegeben und visdp von

Büro Plan B
Dipl.-Päd. Beate Stoff
Am Obstgarten 43
54317 Osburg

Fon 06500-913104
Fax 06500-913106
Buero-PlanB@gmx.net

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

die eingegangenen Reaktionen auf die ersten RIGG-Infos vom Februar 2013 zeigen, dass damit offensichtlich „ein Nerv getroffen wurde“, einhellig begrüßt wurde die Vielfalt der gesammelten Informationen, insbesondere über die Aktivitäten der Regionalen Runden Tische. Viele RRT veranstalten neben den regulären Sitzungen Fachtage, organisieren Ausstellungen oder andere öffentlichkeitswirksame Aktionen und geben Informationsmaterial über örtliche Anlaufstellen in unterschiedlichen Formaten heraus. Die RIGG-Infos möchten hierüber in aller Kürze informieren und dazu anregen, bei Interesse an Themen oder Aktivitäten den direkten Kontakt zu den Veranstaltenden zu suchen.

In dieser Ausgabe finden sich neben vielen Informationen auch drei Aufrufe:

Kollegiale Unterstützung sucht der RRT Mayen bezüglich der Einrichtung einer Homepage.

Der Landesweite Runde Tisch plant die Einrichtung einer neuen Fachgruppe und bittet um Erfahrungsberichte zum Thema „Frauen- und Kinderschutz“.

Es wird abgefragt, welche Formen der Öffentlichkeitsarbeit die Runden Tische einsetzen.

Damit die Informationen aus den RIGG-Infos breit gestreut werden, darf ich Sie dazu ermuntern, den Infobrief auch an die Mitglieder Ihrer regionalen Gremien weiterzuleiten.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Beate Stoff

RIGG - das Rheinland-pfälzische Interventionsprojekt gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen - wurde im Oktober 2000 aufgrund eines einstimmigen Landtagsbeschlusses vom August 1999 eingerichtet und engagiert sich seitdem bei der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen.

Die Umsetzung des RIGG gliedert sich in zwei Phasen: die Modellphase vom Juni 2000 bis Oktober 2003 und die jetzige Umsetzungsphase, in der seit November 2003 die Ergebnisse der Modellphase umgesetzt und das Hilfesystem für betroffene Frauen und ihre Kinder ständig weiterentwickelt werden.

Die Koordination erfolgt durch das Referat "Gewaltprävention, Frauen in besonderen Lebenssituationen" beim Ministerium für Integration, Familien, Kinder, Jugend und Frauen.

Zum RIGG gehören der Landesweite Runde Tisch (LRT), mehrere thematische Fachgruppen (überregional und interdisziplinär besetzt) sowie derzeit 22 Regionale Runde Tische (RRT). Ein Schaubild zur Struktur von RIGG können Sie auf der [RIGG-Homepage](#) einsehen.

Informationen aus den Regionalen Runden Tischen

RRT Alzey-Worms

Der Runde Tisch im Kreis Alzey-Worms organisiert vom 4. bis 14. Juni 2013 die Ausstellung "ECHT FAIR!", die sich mit den Auswirkungen häuslicher Gewalt auf Kinder und Jugendliche beschäftigt.

Am 4. Juni findet zum Auftakt eine halbtägige Fortbildung „Kinder und häusliche Gewalt – Hintergründe, Auswirkungen, Präventionsmöglichkeiten“ statt. Die Ausschreibung ist in der Anlage beigefügt, Anmeldeschluss ist am 28. Mai 2013.

Für die Öffentlichkeit – Eltern und weitere Interessierte – ist die Ausstellung am Samstag, 8. Juni, von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Mitglieder des Runden Tisches stehen dann für Fragen und Gespräch zum Thema Gewalt und Prävention zur Verfügung.

RRT Bad Neuenahr-Ahrweiler

Die nächste Sitzung findet am 23. Mai 2013 um 15 Uhr in der Kreisverwaltung statt. Schwerpunktthema ist die Vernetzung mit der niedergelassenen Ärzteschaft.

Der RRT Bad Neuenahr-Ahrweiler hat ebenfalls Notfallkärtchen herausgegeben, sie sind in der Anlage beigefügt.

RRT Birkenfeld

Geplant ist nach den Sommerferien eine Veranstaltung zum Thema „Traumatisierung“, dazu soll eine Vertreterin des Traumanetzwerks/ der Traumaambulanz Trier eingeladen werden.

Die nächste Sitzung des RRT findet am 30. Oktober 2013 statt, Themen sind: „MigrantInnen und GesB“, „Öffentlichkeitsarbeit des RRT“ und „Festlegung der Termine und Themen 2014“.

Die landesweite AG „Fokus Opferschutz“ hat eine Liste mit Therapeuten/ Therapeutinnen erstellt, die mit Gewalt- und Sexualstraftätern bzw. –tatgeneigten arbeiten (würden).

Weitere Informationen sind erhältlich bei Julia Reinhardt (julia.reinhardt@bwh-koblenz.de).

RRT Cochem-Zell

Der Runde Tisches hat sich am 09. April 2013 mit folgenden Themen beschäftigt:

- Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Angebotes des bundesweiten Hilfefonns wird gleichzeitig das Hilfesystem vor Ort in der Presse nochmals vorgestellt.
- Der thematische Schwerpunkt in 2013 liegt auf der Präventionsarbeit. Unter dem Titel "Frauen stärken" werden Angebote erarbeitet. Für das erste Halbjahr wird ein Selbstverteidigungskurs für Frauen in Zusammenarbeit mit dem TV Cochem organisiert und eine Lesung mit der Hunsrücker Autorin Elisabeth Schmidt "Huren küsst man nicht" ins Auge gefasst.

Die nächste Sitzung findet am 13. Juni 2013 in Cochem statt. Themen werden sein „Gewaltfreie Kommunikation“, „Ärztliche Versorgung von Vergewaltigungsoptionen im Landkreis Cochem-Zell“ und „Finanzielle Hilfen/ Stiftungen“.

Der RRT hat 2011 den Film "Öffne meine Augen" gezeigt, ein sehr eindrücklicher Film, der die Gewaltproblematik in der Familie sehr gut nachzeichnet. Dieser Film (Signatur 4646165) kann über das Medienzentrum ausgeliehen werden (Infos: www.medienzentrum-cochem.de).

Am 15. November 2012 hat der RRT eine Veranstaltung mit dem Verein "Handeln statt Misshandeln - Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter" durchgeführt. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Prof. Dr. Dr. Hirsch, ist als Referent sehr zu empfehlen. Die Veranstaltung war gut besucht und der RRT erhielt positive Rückmeldungen.

Kontaktaten: HsM - Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter e.V., Goetheallee 51, 53225 Bonn, Tel. 0228/636322.

RRT Eifel

Die nächste Sitzung findet am 07. Mai 2013 um 14.30 Uhr in der Kreisverwaltung Bitburg-Prüm statt. Themen sind „Statistik II/2012“ sowie „MigrantInnen und GesB“ - Hintergrundinformationen aus empirischen Untersuchungen zur Betroffenheit von Migrantinnen (z.B. Einflussfaktoren Kultur, Religion, Schicht, Rollenverständnisse) und Besonderheiten in diesen GesB-Fällen (z.B. Aufenthaltsrecht). Ein weiterer TOP wird „Anonyme Spurensicherung nach Vergewaltigung“ sein.

RRT Frankenthal

Am Montag, 27. Mai 2013, in der Zeit von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr findet im Sitzungszimmer III des Frankenthaler Rathauses der Vortrag zum Thema "Stalking - Umgang und Beratung" statt. Referent ist Professor Dr. H. Dreßing vom Zentralinstitut für seelische Gesundheit in Mannheim. In diesem Zusammenhang wird er auch den 2010 vom ZI publizierten "Leitfaden für die Praxis/ Beratung und Therapie von Stalkingopfern" vorstellen.

RRT Ludwigshafen/ AK Gewalt gegen Frauen

Termine und Themen der Sitzungen 2013:

Die nächsten Sitzungen des Runden Tisches finden am 26. August 2013 und 18. November 2013 jeweils von 14 bis 16 Uhr im Rathaus Ludwigshafen statt.

Auf der Tagesordnung stehen u.a. die Themen „Opferentschädigungsgesetz und Hilfsangebote“, „Situation von Kindern und Jugendlichen im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt - Belastungsfaktoren, Traumatisierung und Betreuung“, „Erfahrungen im Umgang mit dem Gewaltschutzgesetz“ und „Cyberstalking“.

RRT Mainz/ AK "Gewalt gegen Frauen und Kinder" Mainz

Der RRT Mainz/ AK Gewalt Mainz hat nach 10 Jahren Gewaltschutzgesetz Bilanz gezogen und ein sehr informatives Papier vorgelegt. Es wird Interessierten auf Anfrage per eMail zugesandt (eMail an frauenbuero@stadt.mainz.de).

RRT Mayen MY FORUM gGESB

Der RTT plant, evtl. eine eigene Homepage mit Infos über den örtlichen Arbeitskreis, seine Aktivitäten und Hilfsangebote sowie Links zu den einzelnen Institutionen zu machen. Verfolgt wird damit insbesondere das Ziel, jüngere Frauen aus der Region zu erreichen. Die Homepage soll auch in den Sprachen Russisch, Türkisch, Arabisch und Englisch übersetzt werden. AK-Mitglieder haben ihre Unterstützung bei der Übersetzung zugesagt. *Sofern andere RTT bereits eine Homepage haben oder evtl. eine planen, wären wir für einen Austausch dankbar* (eMail lea.bales@kvmyk.de).

In Planung sind des Weiteren u.a. ein Selbstbehauptungskurs und eine Veranstaltung zum internationalen Tag "Nein zu Gewalt an Frauen" mit dem Thema "Sexualisierte Gewalt".

Die nächste Sitzung ist am 05. September 2013 um 17 Uhr im Mehrgenerationenhaus Mayen.

RRT Region Koblenz

Die nächste Sitzung findet am 15. Mai 2013 statt.

RRT Rhein-Westerwald

Der RRT plant, im Zusammenhang mit dem Thema „Kinderschutz“ die Arbeit der Jugendämter in einer der nächsten Sitzungen nochmals ausführlich darzustellen. Die Unterarbeitsgruppe hatte einen Fragebogen an die Jugendämter entwickelt, der nochmals überarbeitet werden soll und als weiteres Ergebnis die geplante Vorstellung erbrachte. Die nächste Sitzung findet am 25. September 2013 statt.

In Planung ist für 2013 eine Fachtagung des RRT, im Mittelpunkt soll die Auseinandersetzung mit dem Gewaltschutzgesetz stehen.

Zum 25. November 2013 wird der RRT an mindestens drei Standorten (Neuwied, Altenkirchen, Betzdorf - eventuell auch noch ein Standort im Westerwald-Kreis) wieder Infostände machen.

Mit der letztjährigen Brötchentüten-Aktion („Gewalt kommt uns nicht in die Tüte“) war der RRT sehr zufrieden: die Bäckereien haben gut mitgezogen und die Bürgerinnen und Bürger haben sich positiv zu dieser Öffentlichkeitsaktion geäußert. Die Kontaktdaten der RRT-Mitglieder waren auf der Rückseite der Brötchentüten abgedruckt.

RRT Speyer

Der Arbeitskreis „Gewalt an Frauen“ Speyer veranstaltet am Mittwoch, 27. November 2013, 14 bis 17 Uhr, eine Fachtagung mit dem Titel: NIEDER – GESCHLAGEN – Gewalt in engen sozialen Beziehungen als Trauma-Auslöser für Depression. Referentinnen sind Frau Dr. Brigitte Bosse, Leiterin des Trauma-Instituts Mainz und Frau Dr. Petra Kriependorf, Fachklinik Hochsauerland.

RRT Trier

Geplant ist nach den Sommerferien eine Veranstaltung zum Thema „Traumatisierung“, dazu soll eine Vertreterin des Traumanetzwerks/ der Traumaambulanz Trier eingeladen werden.

Die nächste Sitzung des RRT findet am 3. September 2013 um 9 Uhr in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg statt. Auf der Tagesordnung steht das regionale Interventionssystem in Fällen von Gewalt in engen sozialen Beziehungen, besonderer Fokus wird auf den Einrichtungen liegen, die sich um mitbetroffene Kinder und Jugendliche kümmern.

Vorankündigung:

Der Frauennotruf Trier veranstaltet am 25. September 2013 in der Tuchfabrik Trier eine Tagung zum Thema „Sexualisierte Gewalt im Leben von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen – Bestandsaufnahme, Prävention und Intervention. Aktuelle Infos zur Tagung unter www.frauennotruf-trier.de.

RRT Worms

Die nächste Sitzung findet am 13. Mai 2013 statt.

Öffentlichkeitsarbeit der Regionalen Runden Tische

Nachdem für die erste Ausgabe des RIGG-Infobriefs die Landkarte der Regionalen Runden Tische erstellt und die Kontaktdaten aller Koordinatorinnen und Koordinatoren aktualisiert wurden, bitten wir in dieser Ausgabe erneut um Ihre Mithilfe.

Wir möchten gerne wissen, welche Formen der Öffentlichkeitsarbeit von den Regionalen Runden Tischen eingesetzt werden, und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen, ob Ihr RRT

- ein eigenes Logo,
- eine eigene Homepage,
- eigene Flyer und/ oder
- sonstige Formen der Öffentlichkeitsarbeit (Notfallkärtchen, Plakate etc.)

entwickelt hat und einsetzt respektiv derzeit in der Planung hat.

Gerne können Sie uns Musterexemplare zur Ansicht schicken.

Informationen von der Landesebene

Informationen aus dem Landesweiten Runden Tisch

Sitzung am 22. April 2013

Der LRT hat sich in seiner Sitzung am 22. April mit folgenden Themen befasst:

- Ergebnis der Befragung der Familiengerichte zur Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes,
- Interventionsstellen und Täterarbeitseinrichtungen als Teile der Interventionskette,
- Lesbische Frauen – bessere Erreichbarkeit durch Frauenunterstützungseinrichtungen,
- Austausch des LRT mit Frau Ministerin Alt,
- geplantes Treffen der Mitglieder des LRT mit Landtagsabgeordneten (Landtagsausschuss für Gleichstellung und Frauenförderung) zu Weiterentwicklungsbedarfen RIGG.

Aktuelle Besetzungsliste des LRT

Am LRT hat es zwei Wechsel in der Besetzung gegeben: Frau Dr. Adam-Umbach ist anstelle von Frau Karl-Jordan für den Landesfrauenrat e.V. Rheinland-Pfalz und Frau Diehl anstelle von Frau Zech für die LAG der Notrufe vertreten.

Die aktuelle Besetzungsliste des Landesweiten Runden Tisches finden Sie in der Anlage.

Neue Fachgruppe geplant

Der LRT wird sich im Herbst 2013 mit der Einrichtung einer weiteren Fachgruppe zum Thema „Frauen- und Kinderschutz“ befassen. Neben der Besetzung der Fachgruppe wird es auch um die Benennung der Themen gehen, mit denen sich die Fachgruppe beschäftigen soll.

Hierzu können auch die RRT Vorschläge machen. Vor diesem Hintergrund bittet der LRT darum, Informationen über Fälle im Zusammenhang mit der Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes zu erhalten, bei denen es bezüglich der Wahrung des Frauen- und des Kinderschutzes zu Problemen gekommen ist. Rückmeldungen bitte an die Abteilung Frauen - Referat 753 - Gewaltprävention, Frauen in besonderen Lebenslagen (Frau Dr. Heine-Wiedenmann, Frau Jost).

RIGG allgemein

RIGG-Homepage

Der RIGG Newsletter 1/2013 ist im April erschienen und enthält u.a. Hinweise auf Publikationen zur besonderen Situation psychisch beeinträchtigter und suchtkranker Frauen als Betroffene von häuslicher Gewalt, sexueller Traumatisierung und Sicherheitstipps für blinde Frauen. Der RIGG Newsletter findet sich auf der Internetpräsenz von RIGG unter www.rigg.rlp.de und kann dort abonniert werden.

Fachtag zur Täterarbeit

Der Fachtag „Opferschutz durch Täterarbeit?! Erfahrungen. Ergebnisse. Perspektiven.“ war ein sehr großer Erfolg, über 220 Interessierte haben teilgenommen. Die Dokumentation ist auf Anfrage erhältlich beim Koordinationsbüro „Contra Häusliche Gewalt“ (kurze eMail an koordinationsbuero@contra-haeusliche-gewalt.de). Die Pressemitteilung des Innenministers zum Fachtag können Sie über folgenden Link abrufen: http://www.rlp.de/no_cache/einzelansicht/archive/2013/april/article/haeusliche-gewalt-bleibt-thema/

Sonstige Informationen

„Schauen Sie hinter die Maske“

Das Nationale Komitee UN Women Deutschland e.V. hat eine Kampagne gestartet mit dem Motto „Schauen Sie hinter die Maske“. Deutschlandweit soll auf die Themen Gleichberechtigung der Geschlechter und Stärkung der Frauenrechte aufmerksam gemacht werden. Gewalt gegen Frauen ist dabei neben der Förderung von Frauen in Politik und Wirtschaft sowie der Entgeltungleichheit zwischen Männern und Frauen das zentrale Thema der Kampagne.

Wichtiges Element ist die Internet-Seite <http://www.unwomen.de>, die auch die Kampagne „Schauen Sie hinter die Maske“ präsentiert. Der Auftakt erfolgt in einer besonderen Aktion: In den Abendstunden wurde an mehreren hochfrequentierten Plätzen in Berlin ein Spot durch einen Hochleistungs-Beamer auf Häuserfassaden projiziert. Diese Aktion wurde gefilmt und im eigenen YouTube-Kanal, auf Facebook und auf der Homepage unter diesem [Link](#) online gestellt.

Bundesweites Hilfetelefon

Anfang März 2013 ist das *Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen* gestartet. Es bietet Betroffenen erstmals die Möglichkeit, sich bundesweit zu jeder Zeit anonym, kompetent, sicher und barrierefrei beraten zu lassen. Die Mitarbeiterinnen stehen hilfesuchenden Frauen vertraulich zur Seite und leiten sie bei Bedarf an die passenden Unterstützungsangebote vor Ort weiter.

Verschiedene digitale Informationsmaterialien wurden bereits breit verteilt und sind auch über die Website des Hilfetelefons herunterladbar unter www.hilfetelefon.de.

Durch die Platzierung des Hilfetelefon-Logos und der Online-Banner auf eigenen Websites und ggf. auf Websites von Partnerorganisationen, Auslage von Flyern und Aushang von Plakaten können wir alle dazu beitragen, das Angebot in der Fläche bekannt zu machen.



Zum Schluss

Ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die Informationen für diese Ausgabe beigesteuert haben!

Die nächsten RIGG-Infos erscheinen Ende Juni. Redaktionsschluss ist am 21. Juni 2013, bis dahin bitte alle Beiträge, die veröffentlicht werden sollen, per eMail senden an Büro Plan B, Buero-PlanB@gmx.net.



Anlagen

RRT Alzey-Worms: Fortbildung „Kinder und häusliche Gewalt“ im Rahmen der Ausstellung „Echt Fair!“

GRÜßWORT DES SCHIRMHERRN

Sehr geehrte Damen und Herren,

Immer, wenn Kinder in ihren Familien Gewalt erleben, sind sie Opfer. Die Auswirkungen der Atmosphäre von Angst, Demütigung und Isolation schaden ihrer Entwicklung und begleiten sie ein Leben lang. Kinder und Jugendliche als schwächste Mitglieder der Gesellschaft haben ein Recht auf Schutz vor Gewalt. Alle Akteurinnen und Akteure aus Jugendhilfe, Gesundheit, Bildung und Justiz sind in der Verantwortung, betroffenen Kindern zur Seite zu stehen, Hilfsangebote zu entwickeln und durch Prävention Gewalt zu verhindern. Die Praxis zeigt deutlich, dass Menschen, denen als Kind Gewalt widerfahren ist, im Erwachsenenalter selbst zu Gewalt neigen. Auch deshalb müssen alle Beteiligten hinschauen und den Kindern, aber auch ihren Familien, Hilfen anbieten, den Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen.

Der RUNDE TISCH gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen leistet in unserem Landkreis dazu einen bedeutenden Beitrag: durch die Vernetzung der Verantwortlichen, durch Veranstaltungen und Fortbildungsangebote wie diesem, wird für das Thema häusliche Gewalt sensibilisiert. Es werden Hintergründe und Auswirkungen erklärt und auf unsere Region zugeschnittene Hilfemöglichkeiten aufgezeigt. Damit wird konkrete Hilfe für Kinder und Jugendliche, die Mitbetroffene häuslicher Gewalt sind, möglich.

Es liegt an uns, die Verantwortung in der Gesellschaft tragen - an welchem Platz auch immer - unseren Kindern den Weg in ein gewaltfreies Leben zu ebnen.

In diesem Sinne wünsche ich allen an der Fortbildung Teilnehmenden vielfältige Anregungen und gute Vernetzungsgespräche, um die wichtige Präventionsarbeit fortzusetzen und auszubauen.

Ernst Walter Görisch



Landrat

ORGANISATORISCHES

Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte aus der Jugendhilfe, Gesundheitshilfe, Kitas, Schulen, Justiz, Polizei sowie andere helfende Berufsgruppen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Erziehungswesen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei

Da nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht, ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich – und Sie helfen uns damit bei der Organisation!

An Schulzentrum stehen Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

Wir danken der Realschule plus, dass wir mit der Fortbildung und der Ausstellung in ihren Räumen zu Gast sein dürfen.

Gefördert vom



**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**

im Rahmen der

**Bundesinitiative
Frühe Hilfen** 

FORTBILDUNG

im Rahmen der Ausstellung
ECHT FAIR!



**KINDER UND
HÄUSLICHE GEWALT**

Hintergründe - Auswirkungen
Präventionsmöglichkeiten

Mit Oliver Hagemann,
Dipl.-Sozialpädagoge, BIG e.V.

Schirmherr:
Landrat Ernst Walter Görisch

Dienstag, 4. Juni 2013

Gustav-Heinemann Realschule plus
55232 Alzey, Dr. Georg-Durststr. 19

Gewalt geht uns alle an!

www.rigg.rlp.de
www.hilfetelefon.de
www.frauenrechte.de
www.gewaltschutz.info
www.gewalt-ist-nie-ok.de

**Runder Tisch gegen Gewalt
in engen sozialen Beziehungen
im Landkreis Alzey-Worms**

PROGRAMM

AUSSTELLUNG

ANMELDUNG

bis 28.05.2013

14:00 Uhr Stehcafé und Anmeldung

14:30 Uhr Begrüßung durch die Gleichstellungsbeauftragte Katharina Nuß

14:40 Uhr Oliver Hagemann: „Kinder als Mitbetroffene von häuslicher Gewalt“ Hintergründe - Auswirkungen - Präventionsmöglichkeiten

15:30 Uhr PAUSE und Informationen zu regionalen Hilfsangeboten - Vernetzungsgespräche

16:15 Uhr Oliver Hagemann: **ECHT FAIR!** Interaktive Ausstellung für Kinder und Jugendliche zur Gewaltprävention

17:00 Uhr bis max.
17:30 Uhr Fragen aus dem Publikum

ECHT FAIR!
Die interaktive Ausstellung zur Prävention von häuslicher Gewalt für Kinder und Jugendliche

Eröffnung:
Dienstag, 04. Juni 2013, 18:00 Uhr
durch den Schirmherrn
Landrat Ernst Walter Görisch

Rundgang durch die Ausstellung mit der Möglichkeit zu Gespräch und Austausch

✂ Ich melde mich verbindlich an zur Fortbildung **KINDER UND HÄUSLICHE GEWALT** am Dienstag, 4. Juni 2013:

.....
Vorname Nachname

.....
Beruf

.....
Institution/Verein

.....
Straße Hausnr.

.....
PLZ Ort

.....
E-Mail

.....
Telefon Fax

.....
Datum Unterschrift

Anmeldung: fauenbuero@alzey-worms.de
Tel.: 06731 408 1261 oder
Strohmeinger.Sabine@alzey-worms.de
Tel.: 06731 408 5432
Fax: 06731 408 5450

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme

Informationen zur Ausstellung:
www.big-berlin.info

ECHT FAIR! ist eine Ausstellung der Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen-BIG e.V.
Konzept in Kooperation mit dem Präventionsbüro Petze

Notfallkärtchen des RRT Bad Neuenahr-Ahrweiler

Hier finden Sie Hilfe. Sie sind nicht allein.

HILFE BEI GEWALT GEGEN FRAUEN!

- ♦ Polizei Notruf 110
- ♦ Rettungsdienst/Notarzt 19222
- ♦ Polizeiinspektion Ahrweiler 02641/974-0
- ♦ Polizeiinspektion Adenau 02691/925-0
- ♦ Polizeiinspektion Remagen 02642/9382-0
- ♦ Opferschutz Polizeipräsidium Koblenz 0261/103-1



Niemand hat das Recht, Sie zu schlagen oder zu misshandeln!

Eine Initiative des Runden Tisches gegen Gewalt im Kreis Ahrweiler.

**Gewalt ist das, was Frauen und Kinder als
Gewalt empfinden!**

Hier finden Sie Hilfe. Sie sind nicht allein.

- Werden Sie oder Ihre Kinder in Ihrer Beziehung
- ♦ beleidigt oder erniedrigt?
 - ♦ bedroht oder geschlagen?
 - ♦ kontrolliert oder eingesperrt?
 - ♦ zum Sex gezwungen?
 - ♦ an der Trennung gehindert?

- ♦ Frauenhaus Ahrweiler 02633/470588
- ♦ Frauennotruf Koblenz 0261/35000
- ♦ WEISSER RING Opfertelefon 116006
- ♦ Telefonseelsorge (0800) 1110111
- ♦ Gleichstellungsbeauftragte 02641/975-349

Aktuelle Besetzungsliste des Landesweiten Runden Tisches

Institution	Vertreterin/Vertreter
Fachkreis der rheinland-pfälzischen Interventionsstellen	Frau Christine Grundmann
Fachkreis der rheinland-pfälzischen Interventionsstellen	Frau Martina Paul-Bilge
Konferenz der Frauenhäuser Rheinland-Pfalz	Frau Marianne Baumann-Warneke
Konferenz der Frauenhäuser Rheinland-Pfalz	Frau Marlies Merz
LAG der autonomen Notrufe für vergewaltigte Frauen und Mädchen in Rheinland-Pfalz	Frau Anette Diehl
LAG der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten	Frau Beate Ullwer
LAG der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten	Frau Eva Weickert
LAG der Notrufe in Rheinland-Pfalz	Frau Astrid Rund
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung	Herr Frank Wettengel
Landesfrauenbeirat	Frau Ilse Diewald
Landesfrauenbeirat	Frau Gisela Hammes
Landesfrauenrat Rheinland-Pfalz e.V.	Frau Dr. Franziska Adam-Umbach
Landesfrauenrat Rheinland-Pfalz e.V.	Frau Gabriele Hufen
Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz	Frau Monika Kislik
Landkreistag Rheinland-Pfalz	Frau Anne Meiswinkel
Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	Herr Dr. Klaus Hartmann
Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	Frau Dr. Anne Herrmann
Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Herr Jörg Wilhelm
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Herr Gernot Stiwitz
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen	Frau Dr. Heike Jung
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen	Frau Dr. Dagmar Heine-Wiedenmann
Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie	Herr Dr. Klaus Jahn
Städtetag Rheinland-Pfalz	Herr Georg Rieth
Stadtverwaltung Bad Kreuznach	Frau Martina Hassel
TAE "Contra Häusliche Gewalt"	Frau Annette Pook
TAE "Contra Häusliche Gewalt"	Frau Julia Reinhardt